



# Pfälzerwald-Verein Gimmeldingen

Ausgabe 1/2015

Wanderung am Neckarsteig



# Gümmi

## Wer ist wer in unserem Verein ?

Tel. 06321

1. Vorsitzende	Edelgard Schäker	6 84 45
2. Vorsitzende	Susanne Gräning	6 62 84
Rechner	Reinhard Bischofsberger	6 93 98
2. Rechnerin	Susanne Gräning	6 62 84
1. Schriftführer	Wilhelm Kuckartz (06324)	9714471
2. Schriftführer	Dieter Neuwald	67 04 30
1. Wanderwart	Willibald Kratz	67 02 78
2. Wanderwart	Karlheinz Schäker	6 84 45
1. Hüttenwart	Bernd Gräning	6 62 84
2. Hüttenwart	K.-E. Schwarztrauber	6 95 81
Naturschutz und Kulturwart	Walter Gutfrucht	6 80 50
1. Markierungswart	Uwe Rinka	60 08 17
2. Markierungswart	Max Ziereisen	6 02 17
Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit	Dieter Neuwald	67 04 30

## Vorwort

## Liebe Pfälzerwaldfreunde,

„Einigkeit macht stark“, so sagt der Volksmund. Einig sind wir uns in unserem Verein, dass wir in einer herrlichen Landschaft wohnen und dass es zu fast jeder Jahreszeit ein Vergnügen ist, durch unseren Pfälzer Wald zu wandern. Stark sollten deshalb – so ist anzunehmen – die Gruppen und Teilnehmerzahlen bei unseren Wanderungen sein, aber dies war in letzter Zeit nicht immer der Fall. Dabei werden auch im Neuen Jahr 2015 wieder viele attraktive Wanderangebote gemacht, kurze oder längere Strecken, mal vor der Haustüre, mal etwas weiter weg. Und da das Wandern im Verein nicht nur Freude macht, sondern jede(r) damit auch etwas für seine Gesundheit tut, kann das Motto für dieses Jahr nur lauten: Runter vom Sofa, die Wanderstiefel geschnürt und ab in den schönen Pfälzerwald zu unseren Wanderungen! Es lohnt sich!

Auch in diesem Gimmi haben wir uns bemüht, Ihnen viel Interessantes und Lesenswertes zu bieten; ein besonderer Dank gilt dabei den zahlreichen (Gast-)Beiträgen mehrerer Mitglieder, die mit ihrem Ideenreichtum für viel Abwechslung und neue Sichtweisen sorgen.

Mit den besten Wünschen für ein gutes, gesundes 2015 grüßt Sie herzlich

*Ihr Gimmi – Team*

## Unser Weinbiethaus ist wegen Umbau (weiterhin) geschlossen!

Wie allgemein bekannt ist wird unser Weinbiethaus derzeit umfassend modernisiert und zugleich erweitert. Bislang läuft alles planmäßig, auch wenn die Baumaßnahme für die beteiligten Handwerker eine anspruchsvolle Aufgabe und eine große Herausforderung bedeutet.

Der genaue Zeitpunkt für die Wiedereröffnung des „neuen“ Weinbiethauses kann derzeit noch nicht genannt werden, er wird aber rechtzeitig vorher bekanntgegeben und es wird dann eine (Sonder-)Wanderung zum Weinbiethaus geben. Über den Bauverlauf können Sie sich stets aktuell auf unserer Homepage informieren; hier werden auch regelmäßig Bilder über den derzeitigen Stand des Umbau's veröffentlicht.

Auch die künftigen Wirtsleute – ein sympathisches, fachkundiges Ehepaar – stehen fest und werden mit viel Einsatz sowie prima Ideen dafür sorgen, dass das Weinbiethaus ein attraktiver Anlaufpunkt für alle kleinen und großen Wanderfreunde wird bzw. bleibt.



## Einladung

Liebe Wanderfreunde, am Samstag, den **28.02.2015**, findet unsere diesjährige **Mitgliederversammlung** statt, zu der wir Sie sehr herzlich einladen. Es gilt wieder, viele verdiente Mitglieder unseres Vereins für besondere Wanderleistungen oder langjährige Vereinstreue zu ehren; außerdem wird die 1. Vorsitzende einen umfassenden Bericht abgeben. Die Tagesordnung können Sie der Beilage zu diesem Gimmi entnehmen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*\*\*Jubilare\*\*\*Jubilare\*\*\*Jubilare\*\*\*Jubilare\*\*\*Jubilare*

Im Rahmen der Mitgliederversammlung werden folgende Jubilare für langjährige Mitgliedschaft geehrt:

25 Jahre: Dieter Ferckel, Horst Jung

40 Jahre: Helga Schwarztrauber

50 Jahre: Gisela Wipprecht

Auch das Gimmi-Team gratuliert ganz herzlich!

### LOHNSTEUERHILFEVEREIN AKTUELL e.V.

Arbeitnehmern mit ausschliesslich nichtselbständigen Einkünften helfen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft bei:



- Einkommensteuererklärung
- Kapitaleinkünften\*
- Kindergeld
- Vermietung- und Verpachtung\*
- Lohnsteuerermäßigung
- Veräußerungsgeschäften\*
- Riester-Rente

\* Bei Summe Einnahmen bis 13.000 € Einzel-/ 26.000 € Zusammenveranlagung

**Beratungsstelle:**  
**Talwiesenstr. 2**  
**67435 Neustadt**



**Leiterin:**  
**Sabine Neuwald**  
**Telefon (06321) 670018**

[www.neuwald.aktuell-verein.de](http://www.neuwald.aktuell-verein.de)

Steuern sparen!

## Rückblick auf das 2. Wanderhalbjahr 2014

Liebe Wanderfreunde, was gibt es zum 2. Wanderhalbjahr 2014 zu berichten?, hier kommen die Nachbetrachtungen, die wir wie üblich den jeweiligen Wanderführern oder engagierten Teilnehmern verdanken:

**06.07.2014**

Organisation: Familien Gräning und Schäker

Wir starten zu unserer „Dankeschön-Fahrt ins Blaue“ oder...(weiße?) mit unseren Partnern und Kindern. So hieß es am 6. Juli 2014. Um 08.00 Uhr wartete der Bus. Wie immer auf dem Kirchplatz in Gimmeldingen.

Wohin es ging????? ...großes Geheimnis...

Während der Fahrt dann des Rätsels Lösung:

Zuerst steuerten wir Bad Friedrichshall an, wo wir das Salzbergwerk besuchten. Nach einem ausgiebigen Rundgang, einer tollen Laserschau und vielen neuen Eindrücken ging es weiter zum nächsten Höhepunkt, der Greifenwarte mit Flugschau, auf der Burg Guttenberg.



Am späten Nachmittag brachte uns der Bus wieder zurück nach Gimmeldingen, wo wir im Sportheim zum Grillen erwartet wurden.



Märchenpark Ludwigsburg  
„Turm von Rapunzel“

27.07.2014: „Zu einem vergessenen Kulturdenkmal“

Breitenstein- Kanzelfels- Schuhmacherstiefel- Heldenstein, 10 km.

Wanderführer: Reinhard Klotz (Berichterstatter) und Karlheinz Schäker

Am Busbahnhof hatten sich 15 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde eingefunden. Wir fuhren um 9.18 mit dem Bus Linie 517 am Bahnhofsvorplatz in Neustadt ab und stiegen um 10.00 an der Haltestelle „Breitenstein“ aus. Wir gingen dann, bei etwas schwülem Wetter, eine Stunde parallel zur Totenkopfstraße das Argenbachtal aufwärts, bis zu einem kleinen Parkplatz an der Totenkopfstraße (Markierung „blau-roter Balken“). Danach ging es auf selten genutzten Forstwegen bergauf. Einen Hinweis auf unser Ziel, den „Kanzelfels“, auch „Haingeraidestein“ genannt, gab es nicht. Erst kurz vorher wies uns eine versteckte Inschrift auf einem Felsen und eine verfallene Sitzbank den Weg. Er wird offenbar kaum noch begangen und ist wegen der hohen Laubschicht sehr rutschig, also war Vorsicht geboten.



Nach ca. 100 m waren wir am Ziel, einer kleinen Felsenschlucht mit Inschriften über die Aufteilung der altgermanischen Waldgenossenschaft, der „Haingeraide“, im Jahre 1823. Die Inschriften sind in holprigem Latein und irgendwann einmal, leider teils fehlerhaft, nachgezogen worden. Es scheint sich niemand mehr für dieses Kulturdenkmal zu interessieren.

Wir gingen wieder vorsichtig auf den Forstweg hinunter und wanderten über den „Schuhmacherstiefel“ zum Forsthaus Heldenstein. Hier trafen wir gegen 13.15 ein und noch ein weiterer Wanderfreund stieß zu uns. Dort nutzten wir das gute gastronomische Angebot. Dank flotter Bedienung konnten wir bereits mit dem ersten Bus um 14.51 in Richtung Edenkoben fahren. Bereits um 15.46 waren wir wieder in Neustadt. Es war eine schöne Wanderung mit etwas Kulturgeschichte, auch wenn besonders leistungsorientierte Wanderer vielleicht nicht so auf ihre Kosten kamen.

### **10.08.2014: Blühendes Barock und Märchengarten**

Wanderführer Familien Gräning und Schäker

...war das Motto unserer Fahrt am 10. August zur ältesten und schönsten Dauergartenschau Deutschlands in Ludwigsburg. Um 9:00Uhr starteten wir bei Sonnenschein auf dem Gimmeldinger Kirchplatz zu unserer „Sommerfahrt“. In dem weitläufigen Schlosspark ist alljährlich eine



wunderschöne, abwechslungsreiche Gartengestaltung zu bewundern. Besonders zu erwähnen und für alle Kinder und alle jung gebliebenen Erwachsenen ein „Muss“, ist der zauberhafte Märchengarten, mit Märchenbahn, Märchenbach und einem Wasserspielplatz. Eine fantastische Zauberwelt mit über 30 Szenen aus dem Land der Märchen und Sagen. Wo wohnt der Froschkönig? Und wie sieht Dornröschen aus? Welche Streiche



spielen Max und Moritz? Und wie groß ist Rübezahl? Zahlreiche Cafes und Restaurants boten Erfrischungen an. Hier konnte man die Umgebung auf sich wirken lassen. Gegen 16:00 Uhr machten wir uns wieder auf den Rückweg nach Gimmeldingen.

### **28.09.2014: „Zur Dachsenfranzbrauerei u. "Homo heidelbergensis"**

Wanderführer u. Berichterstatter: Fam. Weigel-Riemann

Am Sonntag, dem 28.9.2014, machten wir uns bei herrlichem Wetter auf den Weg in die Kurpfalz, im Norden des Kraichgaus. Die längere Strecke ging durch die sog. Brunnenregion vom idyllischen Ort Neidenstein im

Kleinen Odenwald nach Zuzenhausen und die kürzere vom Oberhof bei Dielheim zum selben Ziel. Dort hatten wir Gelegenheit in der Gaststätte der Brauerei „Dachsenfranz“ verschiedene Sorten Bier zu genießen und gut zu essen.

Gemeinsam ging es mit dem Bus nach Mauer, wo die einen sich im Thema „Homo heidelbergensis“ bilden und die anderen den Körper noch mehr stählen wollten. 1907 fand der aus Leimen stammende Sandgrubenarbeiter Daniel Hartmann einen Kiefer. Er soll gerufen haben:

„Heit haw ich de Adam g'funne.“

Eine junge Paläontologin zeigte uns an Nachbildungen wie groß der Kiefer des Menschen im Verhältnis zu unserem war. Unser Vorfahr lebte vor ca. 600 000 Jahren in einer Warmzeit, nahe einer Kurve an den Sanden des Neckars. Er hatte wie wir auch 32 Zähne, aber sie waren stark abgeschliffen



## Der Homo Heidelbergensis

Gefunden am 21. Oktober des Jahres 1907 in der Sandgrube am Grafenzain in Mauer von dem Arbeiter Daniel Hartmann.

Es handelt sich um den bedeutendsten menschlichen Fund in Europa, dessen Alter die Wissenschaft mit etwa 500.000 Jahren angibt. Die genaue Fundstelle, an der der Unterkiefer 24,63 m unter der dortigen Erdoberfläche geborgen wurde, hat man mit einem Stein mit der Aufschrift „Fundstelle des Homo Heidelbergensis“ gekennzeichnet.

„Heit haw ich de Adam gfunne!“

Mit diesen Worten betrat am Abend des denkwürdigen 21. Oktober 1907 der Sandgrubenarbeiter Daniel Hartmann, hier im Dorf der „Sand-Daniel“ genannt, die damalige Gastwirtschaft Hochschwender, heute Gasthaus „Zur Pfalz“. Voller Freude zeigte er den anwesenden Gästen den an diesem Tag gemachten Fund des Homo Heidelbergensis. Daniel Hartmann war Ehrengast in diesem Lokal. Auf dem Weg zur Sandgrube vergass er am Morgen nie das Fläschen Schnaps, das ihm die Wirtin am Abend zuvor hinter den Fensterladen des Schankraumes stellte.

Daniel Hartmann war Ehrenbürger der Gemeinde Mauer.

\* 5. November 1854 † Januar 1952

Er ruht in einem Ehrengrab auf dem hiesigen Friedhof.

durch sein Essen, das wohl manchmal noch etwas Sand enthielt. Außerdem lebten dort den Funden nach Waldelefanten und -nashörner und zahlreiche Kleinsäuger.

Die Führerin erklärte uns, dass der Neckar früher bei Neckargemünd eine Schleife bis nach Mauer hatte, die aber nach und nach abgeschnürt wurde, so dass der Neckar sich eine Windung sparen konnte. Heute kann man auf dem 50 m hohen Resthügel, dem Hollmuth, sehr schön wandern

An der Ausgrabungsstätte bestaunten wir den aus Sand und Löss (Eiszeiten) bestehenden Hang von 25 m Höhe, an dem sich 600 000 Jahre Erdgeschichte spiegeln und wo ein wichtiges Glied der Menschheitsentwicklung gelebt hat. Bei Kaffee und Kuchen erholten wir uns geistig und körperlich nach einem schönen Tag.

Anm.: Der "Homo heidelbergensis" kannte kein Karies. Karies gab es erst später, als Getreide angebaut wurde.

## **26.10.2014: Neckarsteig v. Neckargerach nach Mosbach**

### **„Wilde Natur und bildende Kunst“ - Pfälzerwald-Verein und Deutscher Alpenverein wandern auf dem Neckarsteig**

Wanderführer: Gerhard Spengler u. Willibald Kratz; Bericht: Ewald Metzger

Den Höhepunkt der zweiten Neckarsteigwanderung der Pfälzerwald-Ortsgruppen Gimmeldingen und Lambrecht und des Deutschen Alpenvereins durchwanderten die Teilnehmer dieser sonntäglichen Wanderung gleich am Anfang: „Die Margaretenschlucht“. Die Schlucht, 1,5 Kilometer südöstlich von Neckargerach entfernt, ist eine „scharf in den Buntsandsteinuntergrund eingeschnittene Klinge“ (so beschreibt sie der Naturpark Neckartal-Odenwald e.V.). Für den Wanderer ist es ein rund 130 Höhenmeter serpentinenartiger Anstieg über „Stock und Stein“, mehrmals den Flursbach überquerend und sehr gut mit Stahlseilen (mit Plastikschutz) abgesichert. Schlucht und umgebender Schlucht-wald stehen seit 1940 unter Naturschutz, sind deshalb entsprechend naturbelassen. Die Sicherheitshinweise am Beginn der Schlucht sollte man ernst nehmen und beachten. Bei feuchter Witterung und erst recht bei Schnee und Eis wird der Weg gefährlich.

Wer den Neckarsteig kennt weiß, dass in Neckargerach die sechste Etappe des Neckarsteiges beginnt und die drei Vereine erst eine Etappe absolviert haben. Beim ersten Termin wurde eine Zusammenfassung von Etappe 1+2 angeboten. Auf die Etappen dazwischen haben die Wanderführer aber verzichtet, weil die Forstverwaltung diese Routen weitestgehend mit Schotter befestigt hat. Über die komplette Breite des Weges geschottert und mit großer Körnung waren die Etappen nicht zumutbar.

Nach der Anstrengung des Aufstieges gab es eine kleine Pause, auch für die Nutzer des Plans B (Umgehung der Margaretenschlucht). Danach findet man an der Strecke Erinnerungen an die Pfalz. Der Forst bezeichnet einen Teil seines Waldes mit „Betzenkehle“ und kann „Deidesheim“ nicht richtig schreiben, denn auf dem Schild steht „Diedesheim“. Tippfehler? Natürlich nicht und die Gemeinde Diedesheim wird diesen Vergleich sicher verschmerzen. Auf dieser Etappe gibt es einige Blicke auf den Neckar, unter anderem auch auf das 2005 abgeschaltete Kernkraftwerk Obrigheim. Der Rückbau erfolgt seit 2008 und für 2020 ist geplant entweder eine „grüne Wiese“ zu übergeben oder Gebäude für die Nachnutzung.



Am Schreckberg verläuft der Neckarsteig auf einem Teil des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald und bietet auf diversen Schildern Hinweise zur Geologie und Biologie der Region. Mosbach wurde erreicht und trotzdem wartete noch einmal ein knackiger Anstieg auf die Wandergruppe. Viele Treppen und ein schmaler Pfad führten zum Naturschutzgebiet Henschelberg und um Mosbach herum, so dass man dann von „hinten“ in die Altstadt geführt wurde. Dort wartete mit dem Restaurant „Romantica Ratskeller“ endlich der ersehnte Abschluss. Da die Zeit für die Rückfahrt mit der S-Bahn großzügig bemessen war, konnten die meisten Wanderer noch einen kleinen Rundgang durch die Altstadt anschließen, um sich dann am Bahnhof für die Rückfahrt zu treffen.

Bei diesem Rundgang sind nicht nur historische Gebäude zu bewundern, sondern diverse Gruppen von lebensgroßen Betonfiguren. Sie gehören zur Ausstellung „Alltagsmenschen“ der Wittener Keramikerin Christel Lechner, finanziert von Stadt und Stadtparkasse und stehen auch nur bis November in der Stadt, dann ziehen die Figuren weiter.

### **23.11.2014: Wanderung um den Stenzelberg**

Wanderf.: Max Ziereisen, Gerhard Lützel, Egon Mackert; Bericht: Uwe Rinka

An einem nebeligen Herbstsonntag trafen wir uns am Neustadter Hauptbahnhof, um mit dem öffentlichen Bus zum Schöntal zu fahren. Leider mussten wir feststellen, dass der Bus sonntags ab Oktober erst ab 10 Uhr fährt, und so machten wir uns mit den zur Verfügung stehenden Privat-PKW`s und einem Fahrrad auf den Weg zum Schöntal.

Auf dem ehemaligen Direktions-Parkplatz der Firma Hoffmann und Engelmann wurden wir schon von unseren Wanderfreunden aus Lambrecht erwartet. Gemeinsam liefen wir entlang der B 39, bogen aber gleich nach dem Ortsschild ab auf den Forstweg Richtung Lindenberg.

Weiter folgten wir diesem unmarkierten Weg um den Stenzelberg bis auf eine Anhöhe. Dort legten wir eine kurze Pause ein und genossen die Aussicht. Leider konnten wir außer einer Nebelwand nichts sehen. Nun ging es bergab zum Naturfreundehaus Heidenbrunnental. Dort hielten wir gemeinsam, mit den zwei Kurzwanderern, die direkt vom Bushaltepunkt

Hoffmann und Engelmann zur Heidenbrunner Hütte gelaufen sind, unsere Mittagsrast ab. Nach einer ausgiebigen Mahlzeit liefen wir das Heidenbrunner Tal heraus und fuhren mit dem Bus zurück nach Neustadt. Der Neustadter Stenzelberg, nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Berg im Siebengebirge, ist eine 401m hohe Anhöhe zwischen dem Königsberg in Neustadt und Lindenberg. 26 Wanderfreunde nahmen an dieser gemütlichen Rundwanderung teil. Auf der Gesamtstrecke von 12 km wurden etwa 200 Höhenmeter erwandert.

### **07.12.2014: Nikolauswanderung**

#### **Der Glühwein-Express des PWV-Gimmeldingen im Einsatz**

Wegen Arbeitsüberlastung des Nikolauses gab es eine Adventswanderung am 07.12.2014, trotz allem konnte der Nikolaus aber noch einen Geschenkesack bei uns deponieren!



Hier der Glühwein-Express des PWV-Gimmeldingen auf Versorgungsfahrt für die Teilnehmer der Adventswanderung



### 20.12.2014: Jahresabschluss Feier

Zu unserer traditionellen Jahresabschluss Feier hatten sich zahlreiche Mitglieder in der Halle des TV eingefunden. Im Rahmen ihrer Begrüßung stellte die 1. Vorsitzende Edelgard Schäker das neue Wirtsehepaar, Familie Hensel, vor, die das Weinbiethaus künftig führen und mit großem Applaus willkommen geheißen wurden. Anschließend ließ Dieter Neuwald in einer liebevoll zusammengestellten, 2teiligen Diashow das Wanderjahr 2014 Revue passieren und wünschte zum Abschluss allen Anwesenden einen guten Rutsch ins Jahr 2015.

Greifenwarte  
Burg Guttenberg



# Weingut Thomas Steigelmann

Haus der prämierten Weine 2010/2011/2012/2013  
Exellente Rot- und Weißweine aus besten Lagen der Mittelhaardt  
*an der Deutschen Weinstraße*

Gimmeldingen - Mußbach - Königsbach – Deidesheim

Besuchen Sie uns und probieren Sie unsere Weine  
Gerne senden wir Ihnen unsere Preisliste zu

---

Kurpfalzstraße 193 - 67435 Neustadt-Gimmeldingen/Weinstr.

Telefon: 06321/66081 – Telefax: 06321/60429

eMail: [weingut@steigelmann.de](mailto:weingut@steigelmann.de) – Internet: [www.steigelmann.de](http://www.steigelmann.de)

---



*Der*

*Getränkemarkt*

*für jeden Durst*

**Getränke Schäfer – Holzmühlstraße 7 – Gimmeldingen**  
**Getränkeabholmarkt: Branchweilerhofstraße – Keltenstraße 3**  
**67433 Neustadt an der Weinstraße - Telefon 06321-12529**

## Seniorenkurzwanderungen (Mittwochswanderungen)

Ein- bis zweimal monatlich, in der Regel an einem **Mittwoch** treffen sich die Senioren und alle, die Zeit und Lust haben, zum Wandern mit Einkehr, wobei die Länge und die Schwierigkeit der Strecken kürzer sind als bei den üblichen Wanderungen und das Angebot insoweit eine ideale Ergänzung zum „normalen“ Wanderprogramm darstellt. Hierbei wird prinzipiell darauf geachtet, dass das Wanderziel mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß erreichbar ist. Wanderwart Willibald Kratz obliegt die Organisation und Führung, wobei er von Wanderfreund Egon Mackert tatkräftig unterstützt wird.

Das Angebot ist nach wie vor sehr abwechslungsreich, wobei die Wanderstrecke und das Ziel rechtzeitig von den Wanderführern festgelegt werden. Informationen hierzu sind den Schaukästen sowie unserer Homepage zu entnehmen.

### **24.09.2014: Wanderung zur Schoppenwiese Mußbach**

Berichterstatter: Egon Mackert

Kurzweilig war der Weg von Gimmeldingen durch die Weinberge nach Mußbach. Ziel war - wie schon Tradition - die Schoppenwiese Weinland Meckenheim im Neustädter Stadtteil Mußbach. Das Wetter meinte es an diesem Tag gut mit uns. So konnten wir im Freien sitzen und den neuen Wein so richtig genießen. Unser Wanderfreund Wolfgang Kupiedo war mit dem Radl aus Deidesheim unterwegs, während seine Frau auf Schusters Rappen von dort zu uns stieß.

Kurzweilig war die Zeit, ehe es wieder zurück nach Gimmeldingen ging.

### **22.10.2014: Wanderung ins Edenkobener Tal**

Berichterstatter: Egon Mackert

Trotz angekündigtem schlechten Wetter blieben wir bei unserer Wanderung ins Edenkobener Tal von Regengüssen verschont.

Doch der Reihe nach:

Wie immer starteten wir unsere Anreise mit dem Bus ab Gimmeldingen Denkmal Richtung Neustadt Hauptbahnhof. An der dortigen Bushaltestelle stießen noch Einige dazu, um in Richtung Edenkoben weiter zu fahren. Entlang des Bachlaufs stießen wir ins Edenkobener Tal vor. Unser Ziel war das Gasthaus Siegfriedsschmiede. Dort wurden wir von unserem „Hausfotografen“ Uwe Rinka erwartet. Er war mit dem Radl an unser Wanderziel gekommen.

Zwei unserer Wanderfreunde zog es nach kurzem Aufenthalt zum Friedensdenkmal weiter. Sie stießen an der Haltestelle St Martin wieder zu uns.



## Neue Wirtsleute für das Weinbiethaus vorgestellt

Beim Jahresabschluss unserer Ortsgruppe am 20.12.2014 konnten wir den anwesenden Mitgliedern die neuen Wirtsleute für das Weinbiethaus vorstellen.



**Sabine und Joachim Hensel** aus Dackenheim werden nach dem Umbau das Weinbiethaus bewirtschaften.

Wir freuen uns kompetente Nachfolger für die Familie Klein, die uns nach 19 Jahren aus familiären Gründen verlassen musste, gefunden zu haben.

Wir wünschen der Familie Hensel viel Erfolg auf dem Weinbiet.

**Haben Sie Interesse an einer Anzeige in unserer  
Vereinszeitschrift „Gimmì“ ??**

Bitte melden Sie sich bei unserer 1. Vors. Edelgard Schäker  
Telefon: 6 84 45 – eMail: [info@pww-gimmeldingen.de](mailto:info@pww-gimmeldingen.de)  
oder bei unserem Rechner Reinhard Bischofsberger  
Telefon: 6 93 98 – eMail: [bischofsberger@arcor.de](mailto:bischofsberger@arcor.de)



**BBS Büro- Betreuung- Service**  
**Sabine Neuwald**  
**Neustadt a.d. Weinstraße**

Für Ihre Buchhaltung dürfen wir gem. §6(4) StBerG folgende Tätigkeiten übernehmen:

- \*Buchen Ihrer laufenden Geschäftsvorfälle
- \*Lohnsteueranmeldungen
- \*Kontieren v. Buchungsbelegen
- \*Ifd. Lohnabrechnung
- \*Erteilen von Buchungsanweisungen

Wir übernehmen für Sie den Schriftverkehr mit Ihren Kunden, das betriebliche Mahnwesen, Rechnungseingang, -ausgang, -kontrolle preisgünstig, schnell und zuverlässig.

**Sabine Neuwald, Bilanzbuchhalterin**  
**Talwiesenstr.2, 67435 NW-Gimmeldingen**  
**Tel 06321 / 670050 eMail info@bbs-neustadt.de**

Im Internet sind wir unter <http://www.bbs-neustadt.de> vertreten

Wir freuen uns immer über Gastbeiträge, weil sie zur Vielfalt unseres Gimmis beitragen.

Heute wollen wir Ihnen einen weiteren Beitrag unseres bekannten Heimatforschers *Alfred Sitzmann* anbieten, für dessen Überlassung wir dem Autor herzlich danken. →

**Vor 80 Jahren:**

## **Der Gimmeldinger Pfarrer, ein kurpfälzischer Jäger, ein Tiermaler und der Pfälzerwald-Verein (1935)**

**Ein Beitrag zur Heimat- und Vereinsgeschichte von Alfred Sitzmann**

Ein Jäger aus Kurpfalz, der reitet durch den grünen Wald.  
 Er schießt das Wild daher, gleich wie es ihm gefällt.  
 Ju ja, ju ja! Gar lustig ist die Jägerei  
 allhier auf grüner Heid, allhier auf grüner Heid!

Ein seit 1588 bekanntes Lied. Aber wer wird hier besungen?

- **Ein (falsches) Denkmal für den „Jäger aus Kurpfalz“**

Beginnen wir mit einem feierlichen Akt: Am 13. August 1913 errichtete man im Soonwald (Hunsrück) ein Denkmal für den Erbförster *Friedrich Wilhelm Utsch* als vermeintlichen „Jäger aus Kurpfalz“. Selbst *Kaiser Wilhelm II.* ließ es sich nicht nehmen, bei der Einweihungsfeier in Jägeruniform zu erscheinen - und verbreitete den Irrtum noch weiter. Denn schon längst hatte man erkannt, dass hier ein falscher „Jäger aus Kurpfalz“ geehrt wurde. So schrieb denn auch die Zeitschrift „Kladderadatsch“ am 9. November 1913:

„Der Ruhm von Friedrich Wilhelm Utsch  
 ist nach neuerer Forschung futsch!“

- **Ein Pfalzgraf als „Jäger aus Kurpfalz“**

Wer aber war der kurpfälzische Jäger wirklich? Der bei pfälzischen Heimatforschern bekannte *Ernst Christmann* (1885 - 1974) erwähnt in einem Beitrag über den „Jäger aus Kurpfalz“ auch *Ernst Bilfinger*, unseren Gimmeldinger Pfarrer (seit 1921). Der Theologe und Heimatforscher schrieb sogar für die Zeitschrift des Pfälzerwald-Vereins, „*Der Pfälzerwald*“, einen dreiteiligen Beitrag über den „Jäger aus Kurpfalz“ (Zweibrücken 1907) und fasste seine Forschungsergebnisse schließlich im Wanderbuch 1935 des *Pfälzerwald-Vereins* auf 13(!) Seiten noch einmal zusammen (siehe Abbildung). Sein Resumee: „Urbild des Jägers aus der Pfalz ist und bleibt der Fürst und *Pfalzgraf Herzog Johann Casimir*“ (siehe „Personen“ auf der übernächsten Seite).

- **Der „Jäger aus Kurpfalz“ - gesehen mit den Augen eines Künstlers**

Als der Pfälzerwald-Verein die Forschungsergebnisse Pfarrer Bilfingers in seinem Wanderbuch 1935 wiedergab, schmückte der Verlag das Buch mit einer turbulenten Jagdszene des in Neustadt geborenen Tiermalers *Otto Dill*: Zwei Jagdhunde hetzen eine Wildsau, die *Pfalzgraf Johann Casimir* vom Pferde aus erlegt (siehe Abbildung). Eine Anerkennung für den Gimmeldinger Pfarrer und eine Ehre für den Pfälzerwald-Verein!



PFÄLZERWALD-VEREIN  
WANDERBUCH

1 · 9 · 3 · 5



*Pfalzgraf  
Johann Casimir,  
der „Jäger aus  
Kurpfalz“*



*Ernst Bilfinger,  
Gimmeldinger  
Pfarrer und  
Heimatforscher*

### Personen zum Thema „Der Jäger aus Kurpfalz“

- **Ernst Bilfinger**, Pfarrer (\* 1865 in Ludwigshafen, † 1943 in Neustadt, begraben in Gimmeldingen) war nicht nur protestantischer Seelsorger, sondern auch ein bekannter pfälzischer Heimatforscher. Seine 1899 gewonnenen Erkenntnisse über *Pfalzgraf Johann Casimir* als „Jäger aus Kurpfalz“ veröffentlichte er auch in der Zeitschrift „Der Pfälzerwald“ (1907) und im Wanderbuch des Pfälzerwald-Vereins von 1935.
- **Pfalzgraf Johann Casimir** (\* 1543 in Simmern, † 1592 in Heidelberg), Calvinist, Bruder des lutherischen Kurfürsten Ludwig VI., erbte 1576 u. a. das Oberamt Neustadt. 1578 gründete er in Neustadt eine calvinistisch-reformierte Hochschule, das „Casimirianum“, für die aus dem lutherischen Heidelberg vertriebenen Professoren und Studenten (bis 1583). Er galt als leidenschaftlicher Jäger. Der Gimmeldinger Pfarrer Bilfinger veröffentlichte 1918 das handschriftlich verfasste „Schießregister 1585 – 1588“ des „Jägers aus Kurpfalz“.
- **Otto Dill** (\* 1884 in Neustadt, † 1957 in Deidesheim), ein „Künstler von internationalem Rang“, zählt zu den bekanntesten Malern der Pfalz. Besonders eindrucksvoll sind seine Pferde- und Löwenstudien („Löwen-Dill“). Das Otto-Dill-Museum in Neustadt (getragen von der Manfred-Vetter-Stiftung) ist einen Besuch wert.

*Quellen: 1) Ernst Christmann, „Ein Jäger aus Kurpfalz“, in: Pfälzer Heimat, Heft 4/1958, S. 161ff.; 2) Ernst Bilfinger, „Wer ist der Jäger aus Kurpfalz?“, in: Pfälzerwald-Verein, Wanderbuch 1935, S. 36ff.; 3) Rudi Dorsch, „Vom Jäger aus Kurpfalz“, in: Pfälzer Heimat, Heft 2/2005, S. 45ff. (über E. Bilfinger, „der 1899 Johann Casimir als den Jäger aus Kurpfalz identifizierte“, S. 47)*



## Unsere Geburtstagskinder ab 70 Jahren im 1. Halbjahr 2015:

Allen Geburtstagskindern  
(wir hoffen, niemanden vergessen zu haben)  
einen herzlichen  
Glückwunsch und viel Gesundheit!

Irmgard Kurz	04.01.
Erika Trautmann	05.01.
Gert Behrend	07.01.
Hermann Krämer	12.01.
Hildegard Körber	15.01.
Inge Heene	17.01.
Gisela Wipprecht	25.01.
Werner Banspach	25.01.
Gerhard Wittmann	29.01.
Albert Schäfer	29.01.
Josefine Feldmann	01.02.
Franz Luck	04.02.
Erhard Gölzer	05.02.
Helga Kunz	05.02.
Anna Kapp	06.02.
Gerlinde Anicker	11.02.
Erich Jäger	12.02.
Erich Metz	14.02.
Peter Bayerl	14.02.
Helga Wittmann	16.02.
Ernst Schwarztrauber	16.02.
Hans Klohr	17.02.

Heide Bischofsberger	18.02.
Manfred Haagen	18.02.
Katharina Vogel	21.02.
Reinhard Kermann	22.02.
Isolde Deck	25.02.
Gerd Mugler	26.02.
Herbert Bruch	28.02.
Jürgen Buhre	01.03.
Alfred Städtler	04.03.
Marianne Beier	05.03.
Hiltrud Krämer	10.03.
Katharina Neuwald	10.03.
Heidemarie Lücke	14.03.
Karlheinz Hammel	15.03.
Berthold Mohr	17.03.
Beate Willmer	17.03.
Karlheinz Reh	18.03.
Dr. Wolfgang Rebel	22.03.
Wolfgang Kurz	23.03.
Inge Kapp	28.03.
Christel Eichmann	30.03.
Gunther Hubach	30.03.
Irma Steigermann	01.04.
Karl-Heinz Schlaer	02.04.
Dr. Reinh. Preuninger	03.04.
Karin Gutfrucht	04.04.
Doris Johann	06.04.
Irene Preuninger	08.04.
Friedhelm Klein	17.04.
Erika Wilczok	19.04.
Helmut Schäfer	22.04.
Marlene Reh	22.04.
Erika Weber	27.04.
Jürgen Trapp	27.04.

Anna Becker	28.04.
Klara Theobald	28.04.
Edwin Theobald	30.04.
Horst Nikolay	01.05.
Hugo Haag	02.05.
Christa Schwarztrauber	03.05.
Dr. Peter Seifert	07.05.
Christa Kriegler	07.05.
Artur Heene	09.05.
Jürgen Wittmann	10.05.
Horst Jung	14.05.
Helena Beiser	15.05.
Waltraud Jäger	17.05.
Traudel Schwarz	21.05.
Kurt Eichhorn	22.05.
Friedhelm Hüsken	25.05.
Karl-Heinz Herrmann	26.05.
Elfriede Kuby	27.05.
Karl-Heinz Meng	01.06.
Wolfgang Georg	02.06.
Werner Lehmann	02.06.
Erwin Weppler	03.06.
Hubert Wilczok	04.06.
Edith Schneider	04.06.
Ruth König	05.06.
Reinhard Bischofsberger	06.06.
Dr. Gernot Eigler	06.06.
Esther Strötzel	07.06.
Karl-Heinz Kunz	11.06.
Elisabeth Müller	13.06.
Ruth Seifert	15.06.
Irene Steidel	18.06.
Marlene Glaser	19.06.
Inge Hüner	19.06.

Helga Schneider	21.06.
Waltraud Schwender	26.06.
Heinz-Dieter Lücke	28.06.
Ingried Schwarztrauber	30.06.
Fritz Ferckel	30.06.

## Auch diesmal darf ein Gedicht für unsere Geburtstagskinder (und nicht nur für die!) nicht fehlen.

Ich wünsche dir Zeit

Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.  
Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben:  
Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen,  
und wenn du sie nützt, kannst du etwas draus machen.

Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken,  
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.  
Ich wünsche dir Zeit – nicht zum Hasten und Rennen,  
sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen.

Ich wünsche dir Zeit – nicht nur so zum Vertreiben.  
Ich wünsche, sie möge dir übrig bleiben  
als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertrauen,  
anstatt nach der Zeit auf der Uhr nur zu schauen.

Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,  
und Zeit, um zu wachsen, das heißt, um zu reifen.  
Ich wünsche dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.  
Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden,  
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.  
Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.  
Ich wünsche dir: Zeit zu haben zum Leben !

Elli Michler

Aus: Elli Michler: Dir zgedacht © Don Bosco Medien GmbH, München  
[www.ellimichler.de](http://www.ellimichler.de)



blumen **SCHUPP** & *Garten, Kultur Pflanzen*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Neubergstraße 1 . 67435 Neustadt/Gimmeldingen . Telefon: 063 21/6 87 84  
 www.blumen-schupp.de . Öffnungszeiten: MO - FR 9 - 18 Uhr, SA 9 - 14 Uhr

*Weingut*  
**Horst Sahler**

*Gimmeldingen / Weinstr*



67435 Neustadt - Gimmeldingen  
 Haberackerstraße 21 + 23, Telefon u. Fax: 06321-6 91 84  
[www.horstsahler.de](http://www.horstsahler.de)

Eigentlich kennt ihn jede/r in unserem Verein, trotzdem hier seine kurze Vorstellung:

## Wege- und Markierungswart Uwe Rinka

Hallo, ich darf mich vorstellen: Ich bin der Uwe, viele von Euch kennen mich als Haus- und Hoffotograf vom PWV-Gimmeldingen. Hauptamtlich bin ich allerdings der Wegewart des Vereins. Zu meinen Aufgaben zählen das Auffrischen der Wandermarkierungen, das Freischneiden der Wege und die Pflege von Wegweiser und Schildern. Für mich ist das eine der schönsten und interessantesten Tätigkeiten im Verein. Man ist an der frischen Luft und kann sich die Arbeit zeitlich so einteilen, wie man möchte. Das Entfernen von umgestürzten Bäumen, die den Weg versperren, überlasse ich allerdings dem zuständigen Förster, dem ich diese Bäume dann melde. Das Errichten von Treppen, Brücken und Geländern zählt ebenfalls nicht zu meinen Aufgaben als Wegewart. Das hat



versicherungstechnische Gründe, denn derjenige, der was baut, haftet wenn dort was passiert. Tatkräftig unterstützt werde ich bei meiner Arbeit von Wegewart Max Ziereisen und Wegewart a.D. Wolfgang Singer. Fleißige Helfer sind aber weiterhin gerne Willkommen. Wer Interesse an den Markierungsarbeiten hat, kann sich gerne bei uns melden. Vielleicht hat ja jemand einen „Lieblingsweg“, für den er dann als Wegepate die Pflege für diesen Weg übernimmt. Es wäre doch super, wenn wir die hohe Qualität unserer Wanderwege auch in Zukunft beibehalten könnten.

*Euer Wegewart Uwe*

Nicht fehlen darf in jedem Gimmi ein Beitrag unseres Kultur- und Naturschutzwartes Walter Gutfrucht – hier ist er:

### Kultur-Thema: Fremdsprachen

Hat man eine Fremdsprache erlernt, so ist sie keine solche mehr. Man hat sie sich angeeignet.

Bei vielen Reise- und Wanderveranstaltungen werden Reisen mit Programm, Wanderungen usw. ins europäische Ausland angeboten, organisiert und ausgeführt. Man möchte das andere Land sehen und seine Kultur kennen lernen. Dabei ist es bereichernd, den persönlichen Kontakt zu suchen und zu pflegen. Ist mir ein Bürger eines Besucherlandes nicht doch sympathisch, wenn er mich versteht, weil er meine Sprache spricht? Und ich werde geschätzt, wenn ich mich in seiner Sprache äußern kann. Nun alle Sprachen der Welt zu lernen, das schafft keiner. Als man die englische Sprache zur Weltsprache erkoren hat, war das der Schritt in die Richtung Völkerverständigung. Man muss nicht büffeln, um sich eine Sprache anzueignen. Es gibt keinen Zeitdruck, keine Prüfung. Lust und Interesse sind erforderlich. Manchmal wird man bei Reisen ins Ausland als Deutscher erkannt. Da wird man angesprochen von Menschen, die Kriegszeiten erlebt

haben, als Gastarbeiter bei uns tätig waren oder Wehrdienst in Deutschland absolvierten. Man wird akzeptiert, nicht nur, weil man Tourist ist und Geld im Land lässt. Da werden Erinnerungen wach, da interessiert sich jemand für mein Land. Solche Kontaktaufnahmen entstehen bei Führungen sowie Besichtigungen, besonders, wenn mehrsprachig erläutert wird. Es gibt sie, „Sprachtalente“ die mehrere Sprachen meistern, man könnte sie beneiden.

Eine Reise in die Normandie (1980), zwei Einladungen zu Tisch mit der ganzen Familie, das war der Start, eingeleitet durch eine französische Studentin, die in Neustadt tätig war und sehr gut deutsch sprach, sie hat mir die Spur zu Frankreich gewiesen. Viele Aufenthalte, schöne Stunden, Feste, Anekdotchen in freundlicher Atmosphäre möchte ich nie vermissen.

Der Chanson Titel „ non je ne regretterien“ „Nein, ich bereue nichts“ ist für mich sehr treffend. Ich möchte weitergeben, andere daran teilhaben lassen.

Übrigens: Französisch wurde zu Hofe gesprochen, im gesamten Mittelmeerraum sowie in vielen Afrikanischen Staaten. Es ist die Sprache meiner Nachbarn. Diese Einstellung versteht man auch auf der Insel. Dort ist Französisch die erste Fremdsprache. Wer Lust hat, sich der französischen Sprache zu nähern, hat die Möglichkeit, an unseren gemeinsamen Wanderungen mit dem Vogesenclub teilzunehmen, um Fragen zu stellen. Zu Tisch beim gemeinsamen Essen besteht beste Möglichkeit zum Lernen. Noch ein Anekdotchen. „Walter ich verstehe nichts“ sagte mir Christian, ein Freund aus Paris beim Gang über den Wochenmarkt in Straßburg. Die Beschicker dieses Marktes sprechen Elsässisch und das klingt alemannisch, weniger Französisch.



Greifenwarte Burg Guttenberg

**Kostenlose  
Kontoführung**  
mit DirektGiro  
+  
**persönliche Beratung  
vor Ort**

Matthäus Seckinger,  
Neustadt

Andrea Grimmling,  
Bad Dürkheim

**Ein Mensch. Ein Wort. Ein Versprechen.**

Wir optimieren Ihre Finanzen mit unserer  
persönlichen und bedarfsorientierten Beratung:

[www.sparkasse-rhein-haardt.de/empfehlen](http://www.sparkasse-rhein-haardt.de/empfehlen)



**S** Sparkasse  
Rhein-Haardt

*Auch zum Thema „Wochenmarkt“ hat sich unser Kulturwart seine Gedanken gemacht, die wir Ihnen keinesfalls vorenthalten wollen:*

## Der Wochenmarkt als Kulturgut

Er hat sein Erscheinen im Laufe der Zeit etwas verändert. Das Wesentliche, die Bevölkerung mit Obst und Gemüse zu versorgen, ist geblieben. Gärtner und Kleinbauern der umliegenden Dörfer belieferten die „Stadt-Märkte“. Es gab Frauen, die trugen Obst und Gemüse auf dem Kopf, zu Fuß nach Neustadt zum Markt. Handwagen, Schubkarren und Pferdewagen waren die Transportmittel. Welche Mühe, um etwas Geld zu verdienen? Die gebotenen Waren geben ein Spiegelbild der regionalen Produkte. Der Marktmeister stellte die Auslagen-Tische, für die ein Standgeld zu entrichten war.

Wer im Ausland die Chance hat, einen Markt zu besuchen, sollte das wahrnehmen. Heute sind es Händler, die mit geräumigen Kombis am frühen Morgen beim Großmarkt einkaufen, um es beim Stadt-Markt anzubieten. Es gibt Touristenorte, die jeden Tag den Markt anbieten und es gibt den „Marche Couvert“ = der überdachte Markt, vom Wetter unbeeinflusst. Ein Spaziergang über den Markt ist ein Genuss. Es gibt zu essen, trinken, versuchen, kosten. Was ich besonders schätze, ist die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Standbetreiber oder der Betreiberin. Haben Supermärkte auch noch so ein großes Sortiment, so fehlt doch der Ansprechpartner. Da kommt eine Oma mit ihrem Kleinstangebot mit Gemüse aus ihrem Garten, sie möchte dabei sein in der Runde der Marktständler und sie sucht das Gespräch. Waren zu alter Zeit Märkte noch „Tauschhandel“, so muss heute alles über die Kasse gebongt werden. Märkte in Meeresnähe bieten eine Abteilung Fisch. Was da noch alles zappelt, lässt den Binnenländer zurückweichen. Da ist ein Erzeuger von Schafskäse aus den Pyrenäen, der seinen Käse zum Probieren anbietet und der mit Vorliebe Deutsch reden möchte. Da sind drei junge Musiker, die jeden mit ihrer Musik animieren, wie das Fußwippen zeigt. Da gibt es den Austrikulteur (Austernzüchter), der seine frischen Austern zum örtlichen Verzehr anbietet. Die Stimmung ist gelöst, auch, weil trockener Weißer mit den Austern serviert wird. Ende des Monats August gibt es die

Kleintiermärkte, die Federvieh in allen Altersstufen anbieten. Schließlich gilt es, den ländlichen Hühnerhof wieder mit Junggetier aufzurüsten. Die deutsch-französischen Bauernmärkte in unserer Region haben auch ihren Reiz. Der Käsekuchen mit „Ziegenkäse“ schmeckt vorzüglich, er hat keinen Beigeschmack, es ist irgendwie „ozeanisch“ er schmeckt nach mehr. Es gibt afrikanische Stände, Stände mit Textilien, Keramik.... Allein ist man auf dem Markt nie, man will sich austauschen und es ist immer wieder erfreulich, wie viele Menschen deutsch sprechen möchten.



Salzbergwerk Bad Friedrichshall



## Vorschau auf das 1. Wanderhalbjahr 2015

Auch im 1. Halbjahr 2015 gibt es wieder ein interessantes Angebot an Wanderungen, Festen und Veranstaltungen, 10 an der Zahl, auf die wir nachfolgend kurz hinweisen wollen.

**18.01.2015:**

### **Eröffnungswanderung Gimmeldingen-Mühlthal-Gimmeldingen**

(Wanderführer: Willibald Kratz/Uwe Rinka)

Da unser Weinbiethaus im Januar noch geschlossen ist, führt die Eröffnungswanderung mit 2 unterschiedlichen Routen von Gimmeldingen aus in diesem Jahr ins schöne Deidesheimer Mühlthal, wo wir in der dortigen Hütte des PWV einkehren wollen, um dann ohne große Anstrengung zurück nach Gimmeldingen zu wandern, wobei sich unterwegs zahlreiche schöne Ausblicke in die Ebene ergeben.

**08.02.2015:**

### **Winterwanderung rund um St. Martin**

(Wanderführer: Ute Weis und Thorsten Kaltenpoth)

Eine Premiere gibt es im Februar: Erstmals führen unsere aktiven Mitglieder Ute Weis und Thorsten Kaltenpoth eine Wanderung; wir wünschen hierzu gutes Gelingen und freuen uns sehr über das Engagement der neuen Wanderführer! Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen wir St. Martin und wandern durch die Weinberge, wobei als Abschluss eine interessante Einkehr in St. Martin natürlich nicht fehlen darf.

**28.02.2015:**

### **Jahreshauptversammlung**

Auch wenn Neuwahlen des Vorstands erst im kommenden Jahr anstehen ist ein Besuch unserer Mitgliederversammlung immer ein Gewinn, denn man kann bei dieser Gelegenheit das Neueste aus dem Vereinsleben – nicht nur zum Weinbiethaus – erfahren, sich mit Freunden zu einem

gemütlichen Plausch treffen und nicht zuletzt seine Verbundenheit mit unserem Verein zeigen. Deshalb freuen wir uns ebenso wie die zu ehrenden Jubilare und Wanderer über möglichst viele Teilnehmer.

**15.03.2015:**

**Im Iggelheimer Wald**

(Wanderführer: Familien Lützel/Strauch und Uwe Rinka)

Der Erfolg der Wanderung im letzten Jahr durch den Iggelheimer Wald ruft nach einer Fortsetzung! Also bietet Wanderfreund Gerhard Lützel gemeinsam mit seinen Mitwanderführern wieder eine interessante Runde auf ebenen Wegen an, verbunden mit einer Einkehr im beliebten Iggelheimer Naturfreundehaus. Und zufällig genau an diesem Tag findet in Iggelheim das Lätarefest statt, verbunden mit einem Umzug und verschiedenen Attraktionen, die einen Besuch wert sind.

**19.04.2015:**

**Von Gimmeldingen über den Wallberg zum Eckkopf**

(Wanderführer: Karlheinz Schäker und Uwe Rinka)

Schon im vergangenen Jahr haben wir mehrere Wanderungen und Veranstaltungen gemeinsam mit unseren Freunden, der Ortsgruppe Lambrecht, durchgeführt und wollen dies auch in 2015 fortsetzen. So ist diese Wanderung im April eine „Gemeinschaftsveranstaltung“ beider Ortsgruppen, an der hoffentlich zahlreiche Wanderfreunde/-innen teilnehmen werden.

**10.05.2015:**

**Fahrt in den Kaiserstuhl zur Orchideenblüte**

(Wanderführer: Familien Schäker und Gräning)

Ein ganz besonderes „Schmankerl“ wird uns im Mai angeboten: Das Lilienthal im Kaiserstuhl südlich von Freiburg ist ein landschaftliches Kleinod mit über 350 Baumarten sowie als die eigentliche Attraktion: Über 20 verschiedene, teilweise höchst seltene Orchideenarten, die zu dieser Jahreszeit

blühen und die auf mehreren angenehmen Rundwegen zu bestaunen sind. Stellvertretend gibt es eine Wanderung in der Landschaft vulkanischen Ursprungs; Heimat von Bienenfresser u. Smaragdeidechsen.

**14.05.2015:**

**Zum Musikfest nach Schifferstadt mit Wanderungen**

(Wanderführer: Petra und Wilhelm Kuckartz)

Alljährlich zu Christi Himmelfahrt veranstaltet der Musikverein Schifferstadt in der dortigen Waldfesthalle sein traditionelles Musikfest. Den ganzen Tag über werden nicht nur musikalische Darbietungen angeboten, sondern auch Speis und Trank nach Pfälzer Art für jeden Geldbeutel. Wir wollen dieses Fest besuchen und hier einkehren, dies aber zugleich mit zwei gemütlichen Rundwanderungen durch den angrenzenden Stadtwald von Schifferstadt verbinden.

**31.05.2015:**

**Grillfest im Iptestal des PWV Lambrecht**

(Wanderführer: Familie Kratz)

Alle Jahre wieder – besuchen wir das Grillfest unserer Lambrechter PWV'ler im Iptestal, die uns bestens bewirten und einen schönen Tag unter Freunden bescheren werden: Natürlich wird auch ein Stück gewandert, aber an diesem Tag steht die Geselligkeit im Mittelpunkt.

**07.06.2015:**

**Nach Landstuhl und Bruchmühlbach**

(Wanderführer: Uwe Rinka und Gerhard Lützel)

Schlag auf Schlag geht es weiter in unserem Wanderprogramm, denn schon eine Woche später laden uns die Wanderführer zu einer interessanten Tour in die Westpfalz ein. Landstuhl trägt den Beinamen „Sickingenstadt“ und weist damit auf den adeligen Ritter Franz von Sickingen hin, dem die Burg Nanstein oberhalb von Landstuhl gehörte und

wo er im Jahr 1523 verstarb. Ca. 10 km weiter westlich liegt Bruchmühlbach, ein staatlich anerkannter Fremdenverkehrsort, und beide Orte sind mit der Bahn gut zu erreichen. Die gesamte Wanderstrecke beträgt ca. 18 km und wird uns sicherlich viele interessante Eindrücke vermitteln.

**14.06.2015:**

### **Neckarsteig von Mosbach nach Gundelsheim**

(Wanderführer: Willibald Kratz und Gerhard Spengler)

Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam mit dem Alpenverein eine weitere Etappe des Neckarsteiges erkunden. Wir starten in Mosbach, wo unsere letzte Tour endete, und erwandern die ca. 13 km lange Etappe über Neckarzimmern und Hassmersheim nach Gundelheim, wobei Auf- und Abstiege von jeweils mehr als 400 Höhenmetern zu absolvieren sind; insoweit ist diese Tour auch für alle, die ein Stück Herausforderung suchen, ein attraktives Angebot.

Hiermit endet unsere Vorschau auf das 1. Wanderhalbjahr 2015.

Allen Interessierten wird ein regelmäßiger Blick in unsere Schaukästen empfohlen; hier werden jeweils die aktuellsten Informationen geboten. Sie finden diese:

1. Kaisergärtchen (Bushaltestelle)
2. Kurpfalzstraße (Haus Sülzer)
3. Kirchplatz (Nordseite)
4. Kurpfalzstraße (Familie Metzger Wilhelm, Mandelgarten 11)
5. Königsbach, Hirschhornring 22 (Schreinerei Krämer)
6. Sportplatz Gimmeldingen/Ecke Gelbwärts
7. Dinkelackerring 46 (Haus Weintz)
8. Königsbach (Gemeindehaus)
9. Neubergstraße Bushaltestelle

Daneben können im Internet unter [www.pwv-gimmeldingen.de](http://www.pwv-gimmeldingen.de) alle Informationen nachgelesen werden.

# Herzlich Willkommen!

Wir begrüßen alle Neumitglieder und freuen uns, dass sie sich entschlossen haben, unserem Verein beizutreten. In alphabetischer Reihenfolge:

*Claudia Albrecht*

*Jürgen Ehrenpreis*



# Weingut Hick - Estelmann

*Hoffest*



*Loblocher  
Weingehnt  
an Pfingsten*

Gästehaus und Weinstube „Loblocher Schlüssel“  
Gepflegte Weine aus eigenem Anbau  
Weinprobierstube - Weinversand  
Kurpfalzstraße 76 - 67435 Neustadt - Gimmeldingen  
Tel.: 06321 - 6173 / 6 04 47 - Fax: 06321 67 05 54

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

**Weinstube**



*Inhaber Familie Rüter  
Kurpfalzstr. 76, 67435 Neustadt / Gimmeldingen  
auf dem Weingut Estelmann*

*Tel. 0 63 21 / 96 84 04  
[www.loblocherschloessel.de](http://www.loblocherschloessel.de)*



*Das Team vom Loblocher Schlüssel  
freut sich auf Ihren Besuch!*

*Öffnungszeiten:*

*Sommersaison: April - Oktober 11:30 - 14 und ab 17 Uhr*

*Wintersaison: November - März ab 17 Uhr*

*Sommer Dienstag Ruhetag, Winter Dienstag+Mittwoch Ruhetag!*

## Dies und das:

**Ohne Arbeitseinsätze**, z.B. bei Wegausbesserungen, Vorbereitungen für Feste usw., kann unser Verein seinen vielfältigen Verpflichtungen nicht nachkommen und seine beliebten Veranstaltungen nicht durchführen. Als Anerkennung dieser Arbeitseinsätze gilt, dass diese wie eine Wanderung für die Erreichung der Wanderabzeichen (Voraussetzung ist die Teilnahme an 9 Wanderungen im Jahr), angerechnet wird.

Nicht nur für Gimmeldinger Wanderfreunde, sondern vielleicht auch für auswärtige Mitglieder könnte dies von Interesse sein: Es gibt druckfrisch ein aktuelles Gimmeldinger Ortsfamilienbuch.

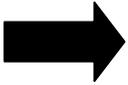
Wer Einzelheiten hierzu wissen oder das Buch bestellen will wende sich bitte an Herrn Benedom, Tel.: 06235/5966. Das Buch kostet im Übrigen € 35,00.

**Auch in diesem Jahr wird es wieder einen Deutschen Wandertag geben, der vom 17. - 22. Juni im Paderborner Land stattfindet und vom Eggegebirgsverein organisiert wird. Zu den Höhepunkten zählt der große Festumzug am 20.06.2015. Außerdem wird ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. Weitere Informationen finden Sie unter:**

[www.deutscher-wandertag-2015.de](http://www.deutscher-wandertag-2015.de).

114. Deutscher Wandertag  
am 22.02.2014  
Der Wimpel für die Wander-  
Freunde aus Gimmeldingen.  
Getragen von unserem  
Wanderfreund  
Karl-Heinz Hammel





## Der Vorstand informiert:

Gerne sind wir bereit, neue Mitglieder in unseren Verein aufzunehmen. Wir unterscheiden Hauptmitglieder (A-Mitglieder), deren Jahresbeitrag Euro 16,-- und deren Ehe-/Lebenspartner (sog. B-Mitglieder), deren Jahresbeitrag nur 7,-- Euro beträgt. Kinder und Jugendliche sind ebenso herzlich willkommen; der Mitgliedsbeitrag macht 2,50 Euro p.a. aus. Die Beitragshöhe wird vom Hauptverein festgesetzt. Hierin ist neben umfangreichem Versicherungsschutz kostenlos unsere Vereinszeitschrift "Gimmi" – erscheint halbjährlich – enthalten, außerdem je Familie ein Exemplar der vierteljährlich erscheinenden Zeitung des Hauptvereins. Haben Sie Interesse? Dann setzen Sie sich bitte mit der 1. Vorsitzenden Edelgard Schäker, Hainstraße 11, Telefon 68445 in Verbindung. Sie sind uns herzlich willkommen. Anmeldemöglichkeit besteht auch über unsere Homepage im Internet.

Hat sich Ihre Anschrift, Ihre Bankverbindung oder Ihre Kontonummer geändert? Bitte teilen Sie dies der 1. Vorsitzenden umgehend mit, damit die Zustellung der Post und die Abbuchung des Jahresbeitrags mit IBAN und BIC korrekt erfolgen können. Sie tragen hiermit dazu bei, den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten.

Im Jahr 2015 bietet der Hauptverein erneut zahlreiche Aktivitäten an. Wir verweisen hierzu auf unseren Wanderplan; hier sind entsprechende Informationen abgedruckt. Besonders erwähnen möchten wir die beliebten „Jedermannwanderungen“, die allen Mitgliedern offen stehen und in diesem Jahr unter dem Motto: „Felsen in der Pfalz“ stehen. Hierneben ist auch die Deutsche Wanderjugend aktiv. Ihr Angebot richtet sich besonders an

Jugendliche und Familien. Einzelheiten entnehmen Sie bitte ebenfalls unserem Wanderplan.

**N**ach wie vor gilt unser Angebot, Ihnen den Gimmi statt in Papierform auf elektronischem Wege zur Verfügung zu stellen; hierzu genügt die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse und Sie werden bei jeder neuen Ausgabe prompt beliefert. Auch der Hauptverein bietet dies für die Zeitschrift „Pfälzerwald“ an, allerdings müssen Sie die Zeitschrift selbst auf der Homepage des Hauptvereins aufrufen; es erfolgt keine separate Benachrichtigung.

**E**inmal im Monat, zumeist am dritten Freitag, findet abends unser Vereinsstammtisch statt. Der Veranstaltungsort wechselt und wird rechtzeitig vorher in der Presse, im Internet und in den Schaukästen bekannt gegeben. Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins sind zu ein paar unbeschwerten Stunden herzlich eingeladen.

## Stammtisch-Kalender PWV Gimmeldingen 2015

20. Februar	Quetsche Kuchenstubb, Haardt	Mandelring 163
20. März	Gimmeldinger Winzer	
17. April	Loblocher Schlössel	Kurpfalzstraße 76

**Damit alle einen Platz finden, Anmeldung**

bei Susanne Gräning, 06321/66284 oder  
Edelgard Schäker, 06321/68445

# WEINGUT ERICH FERCKEL

D-67435 NEUSTADT-GIMMELDINGEN/WEINSTR.  
LOBLOCHER STR. 39-41 · TEL. (0 63 21) 6 64 13 + 64 46

Das Weingut im Herzen von Lobloch.

Loblocher Wappen



Bekannt durch seine ansprechende,  
harmonische Weine.

Gimmeldingen



Besuchen Sie uns doch zum

**„Loblocher Weinzeht“ an Pfingsten“**

---

# SCHANZ GMBH

## HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR

Haberackerstraße 30  
67435 Neustadt-Gimmeldingen/Weinstraße

Telefon 06321-33357 · Telefax 06321-31197

Email: [ika-neustadt@t-online.de](mailto:ika-neustadt@t-online.de)

## Zu guter Letzt:

Nicht fehlen dürfen auch in dieser Ausgabe die herrlichen „Pfälzer Geschichtchen“ unseres Wanderfreundes Kh. Reh:

Ein müder Wanderer schleppt sich zu einem einsamen Waldgehöft und bittet die Bäuerin um ein Glas Milch zur Stärkung. Diese schüttelt den Kopf: „Tut mir leid, wir haben keine Milch. Seit mein Mann gestorben ist haben wir kein Rindvieh mehr auf dem Hof!“

Der Jäger aus dem Pfälzer Wald zeigt seinem Gast voller Stolz im „Jagdzimmer“ seine Geweihsammlung und erklärt zu jeder Trophäe ganz genau, mit welcher Waffe und welcher Munition er geschossen hat. Vor einem besonders prächtigen Geweih sagt er aber: „Den habe ich nicht mit dem Gewehr erlegt, sondern mit dem VW-Bus!“

Ort: Campingplatz an einem See im Pfälzerwald. Die Familie kämpft den ganzen Tag heroisch gegen die Mücken an. Als es dunkel wird kommen Glühwürmchen vorbei. Daraufhin schimpft der Junior: „Jetzt suchen uns die Biester schon mit der Taschenlampe!“

In der Wanderhütte sagt ein Gast: „Sie, Herr Wirt, in meiner Erbsensuppe schwimmt ein Hörgerät!“ Antwortet der Wirt: „Wie bitte?“

Fahrrad-Rallye im Pfälzer Wald.

An der Zielhütte angekommen hält der Vorstand eine flammende Rede an die Siegermannschaft, die mit den Worten endet: Für diese tolle Leistung habt Ihr eine Erfrischung verdient. Macht mal alle Fenster auf!“

Ein Wanderer zu seinem Kameraden: „Wenn man hier oben steht und die ganzen majestätischen Wälder betrachtet wird einem erst richtig bewusst, wie klein man selber ist.“ Sagt sein Kamerad: „Dazu brauche ich keine Wälder, das macht mir meine Frau jeden Tag bewusst.“



Schlosspark Ludwigsburg





Gemütlich eingerichtete Wanderheime und Rasthäuser, fleißige Helfer, die unermüdlich die Wanderer bewirten, Schutzhütten, ein viele tausend Kilometer sorgfältig markiertes Wanderwegenetz, welches das Betreten des Waldes erst ermöglicht, ständig aktualisierte Wanderkarten auf der einen Seite –

Brunnen und gefasste Quellen, die zu labendem Trunk einladen, Aussichtstürme, Rittersteine, die an Vergangenes erinnern, Hinweis- und Orientierungstafeln als historische und kulturelle Erschließung des Waldes auf der anderen Seite –

sowie heimatliches Brauchtum und zahlreiche Naturschutz- und Umwelt verbessernde Tätigkeiten, die mithelfen unsere Heimat und den Wald zu erhalten.

Dass dafür der Pfälzerwald-Verein als anerkannte Naturschutzorganisation ehrenamtlich verantwortlich ist, wissen nur wenige.

Auch Du, lieber Wanderfreund, kannst durch Deine Mitgliedschaft mithelfen diese Aufgabe zu bewältigen. Im preisgünstigen Mitgliedsbeitrag für **A - Mitglied 16,- Euro / Jahr**, für Ehe- bzw. Lebenspartner (**B - Mitgliedschaft**) **7 Euro** und **Kinder 2,50 Euro**. Hierin ist die viertel-jährliche Zusendung der Mitgliedszeitschrift des Hauptvereins enthalten - und natürlich unser Gimmi, den es kostenlos dazugibt.

## Herzlich willkommen im Kreise der Freunde des Pfälzerwaldes!

.....,den .....

Auch ich möchte die ehrenamtliche Tätigkeit des PWV für Natur-, Wald und pfälzische Heimat unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme in den Pfälzerwald-Verein Ortsgruppe Gimmeldingen zum Beitrag von ..... Euro. Im Betrag ist u.a. die vierteljährliche Lieferung der Zeitschrift „Pfälzerwald“ enthalten. Aufnahmegebühr wird nicht erhoben.

.....,den .....

Name:..... Vorname.....

Beruf:.....geb. am:.....

Wohnort:.....Straße.....

Name Ehe- bzw. Lebenspartner:.....geb. am.....

Kinder / geb. am: .....

.....

Mein Beitrag soll jährlich eingezogen werden: ja  nein

IBAN: ..... BIC: .....

Konto-Inhaber: .....

Herausgegeben vom Pfälzerwald-Verein Gimmeldingen e.V.

Unter Mitwirkung von:

Wilhelm Kuckartz, Edelgard Schäker, Reinhard Bischofsberger,  
Dieter Neuwald und vieler Wanderfreunde.

Postanschrift: Am alten Bach 2a, Böhl-Iggelheim

Internet: [www.pwv-gimmeldingen.de](http://www.pwv-gimmeldingen.de)

eMail: [info@pwv-gimmeldingen.de](mailto:info@pwv-gimmeldingen.de)

IBAN: DE53 5469 1200 0114 7523 04 BIC: GENODE 61 DUW

-----

Absender:

---

---

---

PWV – Gimmeldingen

Hainstraße 11

67435 NW-Gimmeldingen

HEIZUNG • SANITÄR • SOLARENERGIE  
• REGENWASSERNUTZUNG •



Probstgasse 15, 67433 Neustadt/Weinstraße  
Telefon: 06321-68454 Fax: 06321-66680  
[info@jausel-gmbh.de](mailto:info@jausel-gmbh.de) [www.jausel-gmbh.de](http://www.jausel-gmbh.de)

---



Kanzelfels „Haingeradestein“



## Eine sichere Bank...

... in Formen, Farben und Funktionen.

### Wer steckt dahinter?

Ein Familienbetrieb mit Format und Tradition. Aktuelle Technik, beste Materialien, perfekte Planung, handwerkliches Können und das gute Gefühl unserer Kunden: Hier sind Sie in guten Händen. Was wir leisten, hat eben Hand und Fuß, weil auch kluge Köpfe dahinter stecken.

**Mit uns können Sie bauen.**



Geprüfter Fensterbaubetrieb  
der Kooperationspartner



RAL-  
Gütergemeinschaften  
Fenster



Landesverband  
Holz und Kunststoff  
Rheinland-Pfalz

**Fuder GmbH Schreinerei, Fensterbau, Innenausbau**  
Hauptstraße 210, 67475 Weidenthal  
Telefon 06329 9929-0, Telefax 06329 9929-29  
info@fuder-gmbh.de, www.fuder-gmbh.de